

nur  
3,30 €

# Modell Eisen Bahner

Magazin für Vorbild und Modell

Nr. 9  
September 2004  
53. Jahrgang

Deutschland 3,30 €  
Österreich 3,80 €  
Schweiz 6,50 sFr  
Benelux 3,80 €  
Frankreich 3,80 €  
Italien 4,30 €  
Dänemark 36,- dkr

09



4 191341 1103300

B13411

- WERKSTATT**
- Edler Bier-Waggon
  - Motorturmwagen
  - Fichten-Pflanzung

**Downunder**  
Zucker für Feldbahn-  
und Modellbahnfreunde

**Luzern – Stans – Engelberg**  
Stetig bergauf

**Mainschleifenbahn**  
Optimistischer  
Inselbetrieb

**Eingebaute Natur**  
In H0 über  
Stock und Stein



# Eine Lok zum Verlieben

**Öchsles Eisenbahn-Romantik**

**Württembergisch für Gartenbahner**

**TESTS**

**LGB:**  
Tssd in IIm

**KATO:**  
VT 18.16 und  
DR-175 in N

**FLEISCHMANN:**  
DB-194 in N



# Inhalt

## VORBILD

### DREHSCHLEIBE

- 4 **BAHNWELT AKTUELL**
- 22 **STANDORTBESTIMMUNG**  
Die Zukunft des Lokomotivbaus bei Siemens.
- 24 **MAINSCHLEIFEN-BÄHNLE**  
Strecke in Franken wird als Inselbetrieb reaktiviert.
- 28 **FEZ IN DER WUHLHEIDE**  
Park- und Feldbahnerlebnisse im Osten Berlins.

### GESCHICHTE UND GESCHICHTEN

- 14 **DIALEKTISCHER DRESDEN-SOMMER**  
Die ungewöhnliche Reise eines Eisenbahnfotografen.
- 38 **ENGELBERGER METAMORPHOSEN**  
Die Umbrüche bei der Schweizer Bergbahn LSE.

### ABENTEUER EISENBahn

- 44 **TROPICAL QUEENSLAND**  
Ein beachtliches Feldbahnnetz in Nordost-Australien.

## MODELL

### WERKSTATT

- 60 **BIERKUTSCHER**  
Der Trix-Kühlwagen Tk01 wird zum H0-Supermodell.
- 64 **HOCH HINAUS**  
Der Oberleitungsrevisionstriebwagen von Kibri.
- 66 **FICHTENNADEL-ESSENZ**  
Modell-Nadelbäume aus Draht, Wolle und Silflor.
- 75 **BASTELTIPPS**

### PROBEFAHRT

- 70 **ABGEFEDERT**
- 70 **DREI-SYSTEM-DIESEL**
- 72 **OTSCHEN CHARASCHO!**
- 72 **BIENVENUE**

### UNTER DER LUPE

- 73 **INTER-TANK**
- 73 **AUS EINEM GUSS**
- 74 **SCHALTEN UND TRANSFORMIEREN**
- 74 **OBER-FRÄSE**

### TEST

- 78 **ZUG-ÖCHSLE**  
Die 99.63 (Württ. Tssd) als IIm-Modell von LGB.
- 82 **GEMISCHTES DOPPEL**  
VT18.16.01 und BR 175 in N von Kato/Noch.
- 86 **ZUGESCHNAPPT**  
Fleischmann präsentiert die neukonstruierte 194 in N.

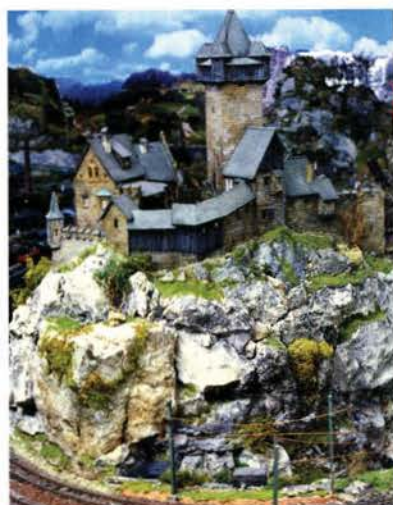
### SZENE

- 90 **DUTTON BAY TRAMWAY**  
Eine australische Feldbahnanlage in 1:87.
- 94 **FAMILIENBANDE**  
Wenn aus der Beschäftigung für die Kinder ein eigenes Hobby wird.

## AUSSERDEM

### 100 **MODELLBAHN AKTUELL**

- 5 **STANDPUNKT**
- 105 **IMPRESSUM**
- 32 **BAHNPOST**
- 48 **GÜTERBAHNHOF**
- 52 **FACHHÄNDLER-ÜBERSICHT**
- 76 **TERMINE + TREFFPUNKTE**
- 36 **BUCHTIPPS**
- 106 **VORSCHAU**
- 33 **INTERNET**



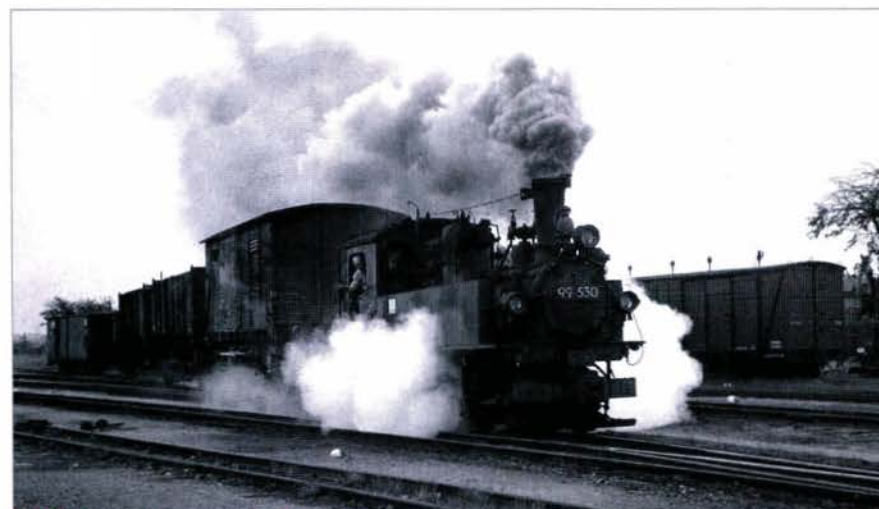
## 94 Vom Nachwuchs lernen

Einen eher ungewöhnlichen Weg fand Karl Heinz Heukeshoven zum Modellbahn hobby: Über die Kinder.



## Die Kurve gekriegt 24

Nach zehn Jahren Ruhe kehrt auf die Mainschleifenbahn Seligenstadt – Volkach der Bahnverkehr zurück.



## 14 Forschungs-Reise

Im August 1966 reiste Rolf Brüning, damals 26 Jahre alt, aus der BRD als „Spezialist für sächsische Gelenklokomotiven“ in die DDR.



## 44 Feldbahnen downunder

Wir besuchen Australiens Feldbahnen in Queensland und stellen eine Melbourner Feldbahn-Modellanlage in 1:87 vor (S. 90).



Titel: Lokomotive Tssd und Gleise von Lehmann. Foto: Frickel

## Piccolo-Echse 86

Bestimmt nicht bissig: Das deutsche Krokodil. Topaktuell wurde das Fleischmann-N-Modell der BR 194 getestet.



BAYERN

## Neun auf einen Streich



Foto: Mauerer

Zum Regiofest in Murnau war auch die betagte E6905 eingeladen.

● DB Regio in Bayern beschreitet neue Pfade. Man will künftig näher am Kunden sein und verändert deshalb die Organisationsstruktur. Seit 1. Juli 2004 gibt es im größten Flächenland der Bundesrepublik sieben größere und zwei spezielle Töchter im Freistaat. Die Aufteilung erfolgt in Anlehnung an die sieben bayerischen Regierungsbezirke: Regio Unterfranken, Regio Mittelfranken und Regio Oberfranken, Regio Ostbayern, Regio Oberbayern, Regio Bayrisch

Schwaben sowie Regio Allgäu. Zwei spezielle Fälle sind die S-Bahn München sowie die Südostbayernbahn (SOB), eines der vier so genannten „RegioNetze“ der DB AG. Gerade der Erfolg der sehr selbstständig organisierten SOB dürfte die Konzernverantwortlichen inspiriert haben, diesen weitreichenden Schritt zu gehen. Ziel der Neustrukturierung ist die größere Nähe zum Fahrgast, aber auch zu den regionalen Aufgabenträgern. Man erhofft sich eine stärker-

re Identifikation mit dem angebotenen Produkt und möchte Ansprechpartner mit regionalen Kompetenzen bieten. Dafür erhalten die einzelnen Töchter eigene Budgets und erweiterte Befugnisse. Die neue Organisation wurde bei mehreren Bahnhofsfesten in Buchloe und in Weilheim beziehungsweise Murnau der Öffentlichkeit vorgestellt. Heinz Mladek, Geschäftsführer von DB Regio Allgäu, warb in einer Veranstaltung vor Bürgermeistern, Stadträten und Landtagsabgeordneten für das neue Modell. Bei dieser



Fotos (2): Allkoller

Heinz Mladek von DB Regio Allgäu stellt die neue Struktur vor.

Gelegenheit wurde jedoch auch klar, wo das ambitionierte Vorhaben haken könnte. Im Gegensatz zum Modell der SOB bleiben das Netz und die Bahnhöfe von der Neustrukturierung unberührt. Dennoch begrüßten die Anwesenden die Abkehr vom Zentralismus und das Vorhandensein eines kompetenten und vor allem auch befugten Ansprechpartners vor Ort, mit dem auch spezielle Angebote für die Region entwickelt werden können. Von der Neustrukturierung nicht betroffen sind der Gesamtfahrplan, die Tarife und auch das Erscheinungsbild bleibt einheitlich.



Zur ersten Veranstaltung von DB Regio Allgäu kam 042018.

ÖSTERREICH

## Taurus-Parade

● Zum 140. Geburtstag der Südbahn Marburg (heute Maribor/Slowenien) – Villach veranstaltete das Bw Villach eine Parade mehrerer Taurus-Lokomotiven. Neben ÖBB-Loks unterschiedlicher Lackierungen waren auch ungarische MÁV- und GySEV-Stiere zu Gast. Als Vertreter moderner Dieselloks war der Hercules 2016054 ausgestellt. Insgesamt haben die ÖBB 400 Exemplare der Reihen 1016 und 1116 bestellt. Am 14. Juli 2004 konnte die 250. Taurus-Lok übernommen werden. Eine DB-Lok BR 182 war nicht in Villach zugegen; diese kommen nur bis Wien West und fallweise bis Ebenfurth.



Foto: P. Hockbäumer

Von links: 1047003 (MÁV), 1047504 (GySEV), 1016023 (Kyoto), 1116 100 (Licht ins Dunkel), 1116200 (Semmering), 1016024, 1116 177, 2016054.



Foto: Willy

Seit Juni 2004 fahren bei der luxemburgischen CFL neue Doppelstocktriebwagen. Tw 2201, Typ TER 2N (zwei Niveaus) ng (nouvelle generation), steht am 14. Juli 2004 in Wasserbillig.

NIEDERLANDE

## Mariazell in Hoorn



Foto: Korthof

Im Rahmen des Jubiläums 125 Jahre Dampfstraßenbahn in den Niederlanden setzte die Stoomtram Hoorn-Medemblik vom 1. bis 4. Juli 2004 Lok 11 der Museumstramway Mariazell (Österreich) ein. Die weitgehend mit den Loks der ehemaligen Dampfstraßenbahn Hoorn-Enkhuizen identische Kastenlok (Krauss Linz 1902) wurde vor Pendelzügen zwischen Hoorn und Wognum eingesetzt und teilte sich die Arbeit mit den heimischen Dampfloks 5, 18, 26, 30 und 7742. Der Fahrplan sah täglich 26 Pendelfahrten vor, zusätzlich verkehrten auch noch zwei durchgehende Dampfzüge Hoorn – Medemblik und zurück. Jeder Betriebstag wurde abends mit einer Kavalkade der teilnehmenden Loks abgeschlossen, wobei jeweils eine historisch passende Wagengarnitur angehängt war. Andere Fahrzeuge wurden als statische Exponate gezeigt, darunter die älteste in den Niederlanden vorhandene Tramlok RSTM 2 (Merryweather 1881) und die Schmalspurloks RTM 56 (O&K 1920), GTW 7 (Henschel 1904) und GTW 13 (Backer & Rueb 1900). Nicht rechtzeitig zum Jubiläum konnte Tramlok 8 Ooievaar (Storch) der Verkehrsbetriebe Den Haag fertiggestellt werden. Die vor einem Jahrhundert bei Backer & Rueb gebaute Lok wird derzeit vollständig restauriert und soll in den kommenden Monaten wieder betriebsfähig auf den Schienen erscheinen.

Österreichisch-niederländisches Tramloktreffen in Hoorn am 1. Juli 2004: Rechts Lok 18 (Henschel 1921) der Museumstoomtram Hoorn-Medemblik, links Lok 11 der Museumstramway Mariazell (Krauss Linz 1902).

## Der Ton macht die Musik oder?

Da ist Musik drin: Was für die einen ein Wohlklang, dünkt anderen als Kakophonie, zumindest aber als eine Aneinanderreihung falscher Töne. Wie stellte doch weiland Wilhelm Busch schon so treffend fest, dass Musik „als störend wird empfunden, dieweil sie mit Geräusch verbunden“?



Dr. Karlheinz Hauke

Nun ja, zumindest bei einem dutzend fauchender, schnaufender oder wummernder Modell-Lokomotiven, die dergestalt gleichzeitig eine Anlage beleben, dürfte sich der Hörgenuss vermutlich bereits in engen Grenzen halten. Wenn dann noch eine Kondenslok mit den Originalgeräuschen einer normalen 52 anrollt, trifft den Kenner glatt der (Auspuff-)Schlag. Andererseits findet auch dieser nichts dabei, dass die Miniatur-Dampfloks mit Strom fahren und die Geräusche nicht von der Modellmaschine, sondern elektronisch vom Soundbaustein produziert werden.

Wo also ist die modellbahnerische Grenze zu ziehen? Schon da, wo der schöne Schein dem Vorbild offenkundig zuwiderläuft, oder erst dort, wo die Devise „Erlaubt ist, was gefällt“ überhaupt nicht mehr greift?

Mir persönlich schien es beispielsweise schon als Kind widersinnig, Elektro-Lokomotiven ohne Fahrdraht einzusetzen. Andererseits verstehe ich aber auch die Argumente derer, die das trotzdem tun oder unter der Oberleitung mit halb abgebügelten Stromabnehmern fahren oder den Fahrdraht gleich durch Gummifäden ersetzen.

Auf Ihre Meinung, liebe Leserinnen und Leser, bin ich sehr gespannt.

## REGIONALVERKEHR

## Vorzeitige Verkehrsaufnahme

Seit dem 19. Juli 2004 setzt die „Vectus“-Verkehrsgesellschaft einige der bereits ausgelieferten LINT-Triebwagen im Auftrag von DB Regio auf Strecken im Westerwald und Taunus ein. Zunächst kommen die Züge auf der Strecke Limburg – Wiesbaden zum Einsatz. Bis Dezember 2004 sollen dann auch Auftragsleistungen auf den Strecken Limburg – Koblenz, Limburg – Siershahn und Limburg – Au (Sieg) übernommen werden. Auf diesen Strecken wird die Vectus-Verkehrsgesellschaft zum Fahrplanwechsel am 12. Dezember 2004 den gesamten RB-Verkehr im Auftrag des Rhein-Main-Verkehrsverbundes und



Foto: Geilbach

Seit Mitte Mai kommen Vectus-Triebwagen auch auf Strecken der Schwesterbahnen Kassel-Naumburger Eisenbahn AG und Frankfurt-Königsteiner Eisenbahn AG im Planverkehr zum Einsatz.

des Zweckverbandes SPNV Rheinland-Pfalz Nord abwickeln. Für diese Verkehrsleistungen hat das Unternehmen im Dezember 2002 insgesamt 28 Triebwagen der Bauart LINT beim Fahrzeughersteller Alstom LHB in Salzgitter im Wert von rund 60 Millionen Euro bestellt. Von den 28 Fahrzeugen werden 18 in der zweiteiligen Version (LINT 41, VT 251 - 268) und 10 in der einteiligen Version (LINT 27, VT 201 - 210) geliefert. Die Wartung der Fahrzeuge erfolgt in Kooperation mit DB Regio im Werk Limburg. Die Vectus-Verkehrsgesellschaft kann durch die Nutzung der vorhandenen Werkstätten auf den Neubau eines Betriebshofes verzichten, während DB Regio den Standort Limburg und die dortigen Arbeitsplätze langfristig erhalten kann. Gesellschafter der Vectus-Verkehrsgesellschaft sind die Hessische Landesbahn und die Westerwaldbahn.

## SCHWEIZ

## Tanoos mit AM-III-Drehgestellen



Foto: Amin Schmitz

Der verkabelte Prüfling steht in Gümligen.

Ein nicht alltäglicher Pendelzug war am 22. Juni 2004 im Aaretal zwischen Gümligen und Thun unterwegs. Im Sandwich von zwei BLS-Lokomotiven, fünf Personenzugwagen und einem Messwagen lief ein Tanoos der DB mit AM-III-Drehgestellen mit.

Die Firma Prose AG, akkreditierte Prüfstelle für Eisenbahnrollmaterial, führte im Auftrag der Firma Probotec Ltd. lauftechnische Zulassungsmessungen nach UIC 518 für diesen Güterwagen durch. Probotec Ltd. ist aus der Firma Powell-Duffryn hervorgegangen und hat den Hauptsitz in Cardiff (U.K.) mit Büros in Luxemburg und in Tschechien. Probotec ist ein führender Entwickler

und Produzent von Laufwerken, insbesondere für Güterwagen. Das AM-III-„Axle Motion“-Laufwerk ist eine Weiterentwicklung von gleisschonenden Fahrwerken, welche in England im Güterverkehr weit verbreitet sind.

## ZWISCHENHALT

**Am Gotthard-Basistunnel**, der letzten NEAT-Etappe, haben am 19. Juli 2004 die Bauarbeiten begonnen: Bei Erstfeld an der Nordrampe wird am Installationsplatz gearbeitet, es folgen eine provisorische Straße und ein Baustellengleis.

**In Großbritannien** werden erneut die Zuständigkeiten über das Eisenbahnnetz geändert. Während die „Strategic Rail Authority“ im Verkehrsministerium angesiedelt wird, soll die Netzgesellschaft Network Rail Hauptansprechpartner für Personen- und Güterverkehrsbetreiber sein. Außerdem sollen die Arbeiten für den Netzerhalt nicht mehr vergeben, sondern in eigener Regie durchgeführt werden.

**Die Deutschen sind vierte** beim Bahnfahren in der EU: 20-mal fährt jeder Deutsche pro Jahr mit dem Zug. In Luxemburg (34,5), Dänemark (28,5) und Österreich (23,3) wird öfter gefahren, Schlusslicht ist Griechenland mit 1,4 Fahrten im Jahr. Die Schweiz wurde in diesem EU-Vergleich nicht erfasst.

**Die russische Staatsbahn RZD** will bis 2006 450 Milliarden Rubel (12,5 Milliarden Euro) für Streckenerneuerung und moderne Fahrzeuge ausgeben. Die Öllagerstätten in Ostsibirien sollen unter anderem über die Baikal-Amur-Magistrale

(BAM) besser erschlossen werden, außerdem ist eine Schnellverbindung zwischen St. Petersburg und Helsinki geplant.

**Mit Sachsen-Anhalt** hat ein weiteres Bundesland sein ÖPNV-Gesetz geändert. Die getrennte Aufgaben- und Finanzverantwortung zwischen Land und Kommunen wird bei letzteren zusammengeführt. Außerdem werden flexible Bedienungsformen (Linien-, Ruftaxi) neu aufgenommen.

**Connex erhält neue Strecke:** Ab Dezember 2004 bedient Connex Leipzig – Geithain für zunächst drei Jahre. Nach Fertigstellung der Strecke Leipzig – Chemnitz werden die Connex-Züge zweistündlich mit Halt auf allen Bahnhöfen verkehren.

**Die Kanalbrücke bei Eberswalde** an der Strecke Berlin – Stralsund/Stettin wird neu gebaut. Bisher müssen die Züge stromlos unter dem Kanal hindurchfahren, künftig sind 160 km/h möglich.

**Der zweite Versuch der DB AG**, sich an einer Ausschreibung auf den Britischen Inseln zu beteiligen, ist gescheitert: Das Konsortium aus DB AG, Virgin und Stagecoach ist auseinandergebrochen.

**In Baden-Württemberg** werden ab Dezember 2004 rund 1,6 Millionen Zugkilometer weniger bestellt. Am stärksten be-

■ **Eine der letzten Gelegenheiten**, den auffällig lackierten Taurus 1116.912 der EBM-Cargo noch mit dem Logo der inzwischen insolventen Bahngesellschaft zu knipsen, bot sich am 4. Juni 2004 bei Laufach, als die Siemens-E-Lok zwei V100 der Mittelweserbahn überführte. Im Hintergrund steht die einen Tag zuvor dort stationierte Schiebelok 1020.041 der MWB.



Foto: Schmidt

**Nachwuchsförderung bei DB Regio:** Mehrmals im Jahr lädt Helmut Zowe, Marketingleiter DB Regio Allgäu, Kindergärten der Umgebung nach Kempten ein. Das Angebot stößt stets auf große Resonanz. Die Kinder dürfen einen Tag hinter den Kulissen der Eisenbahn erleben, der hoffentlich langanhaltende Begeisterung für die Schiene hinterlässt.



Foto: Zowe

NRW

## Weltmeisterzug



Foto: Kryn

Der Weltmeister-Zug verlässt den Schwerter Tunnel in Richtung nach Bochum-Dahlhausen.

treffen sind Oberschwaben und das Allgäu, wo es auf Nebenstrecken zur Halbierung des Zugangebotes kommt. Das Verkehrsministerium verweist auf weniger als 15 Fahrgäste in den betreffenden Zügen.

■ **Eine Studie zur Verträglichkeit** der Neigetechnik haben die Schweizer Bundesbahnen SBB in Auftrag gegeben. Während im Flug- und Schiffsverkehr genaue Kenntnisse über Übelkeit und die Reisekrankheit vorliegen, sind diese bei der Bahn noch unerforscht.

■ **Pleiteteilers nächstes Opfer:** Jüngstes Opfer der unter den Privatbahnen um sich greifenden Pleitewelle ist Schaufele. Das überwiegend im Bauzugdienst tätige Unternehmen, zu dem neben dem Eisenbahnverkehrsunternehmen auch Baustoffhandel und -gewinnung gehörten, musste Anfang Juli die Insolvenz beantragen.

■ **Offenbar entdecken** Selbstmörder neue Wege: Am 20. Juli 2004 benutzte ein 17-jähriger im ICE 1559 Frankfurt – Dresden bei Apolda den Notausstieg des Zuges, um seinem Leben bei über 100 km/h ein Ende zu setzen. Den genauen Tathergang rekonstruiert die Kriminalpolizei gemeinsam mit der Bahn. Dies führte zu einer vierstündigen Streckensperrung der wichtigen Verbindung Erfurt – Naumburg.

● Am 3. und 4. Juli 2004 wurde mit dem VT08 anlässlich des 50. Jahrestages des Wunders von Bern eine Sonderfahrt zwischen Dortmund und Bochum durchgeführt. Der Triebwagen hatte im vergangenen Jahr die Aufschrift „Weltmeister 1954“ für die Schlusszenen des Sönke-Wortmann-Films „Das Wunder von Bern“ erhalten. Start war um 10 Uhr an der Dortmunder Westfalenhalle. Die

Fahrt ging von dort über Schwerte, Hagen-Vorhalle, Wengern-Ost und über die Museumsstrecke zum Eisenbahnmuseum Bochum-Dahlhausen. Dort konnte dann das Museum besucht werden. Nachmittags wurde für die Rückfahrt ein anderer Weg gewählt. Er führte über Essen-Steele, Dortmund-Mengede, Dortmund-Dortmunderfeld nach Dortmund-Westfalenhalle.



Foto: Schmidt

■ **Güterzüge von Schweinfurt nach Bad Neustadt** mussten wegen Bauarbeiten im Juni über Würzburg, Gemünden und Bad Kissingen umgeleitet werden. Zu einem der inzwischen seltenen Einsätze kamen die Würzburger 212 274 und 212 329.

## BAHNWELT AKTUELL

**Baureihe 420 soll ein Redesign erhalten. Auf die bekannten S-Bahn-Triebzüge wird man wohl auf absehbare Zeit noch nicht verzichten können.**

Geplant ist, 90 Einheiten zwischen 2006 und 2011 mit einer Klimaanlage, Fahrgastinformationssystem und einigen anderen Einrichtungen deutlich aufzuwerten. Die Tw sollen anschließend in Nordrhein-Westfalen zum Einsatz kommen. Eine endgültige Entscheidung ist noch nicht gefallen.



Foto: Hoff



## FRAGEZEICHEN

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eines von 20 Videos gewinnen.



Foto: Mehnert

„Für jeden das Richtige“ lautet der Wahlspruch für diese Fahrzeugfamilie von Siemens-Transportation-Systems. Viele Bahngesellschaften weltweit haben sich in den letzten Jahren für diese Regionaltriebzüge entschieden, die zu großen Teilen im Werk Krefeld gebaut werden, wo auch diese Aufnahme Ende April 2004 entstand. Beim abgebildeten Triebzug handelt es sich um einen Zug für die britische Bahngesellschaft South West Trains, die alleine von der vierteiligen, elektrischen Variante „Class 450“ 100 Fahrzeuge bestellte. Auch die DB AG hat zahlreiche Triebwagen einer zweiteiligen, dieselgetriebenen Version gekauft, die äußerlich kaum die Zugehörigkeit zur selben Fahrzeugfamilie vermuten lässt. Wir wollen von Ihnen wissen, wie die Siemens-Fahrzeugfamilie heißt und unter welcher Baureihenbezeichnung die Triebwagen bei der DB AG eingestellt sind?

Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis zum 15. September 2003 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBAHNER, MEB-Verlag, Stichwort Fragezeichen, Biberacher Straße 94, 88339 Bad Waldsee. Unter allen richtigen Einsendungen werden 20 Exemplare einer Video-Kassette aus der Riogrande-Videothek verlost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort im Juliheft lautete: „Baureihe 310“. Die Gewinner sind: Heber, Thorolf, 30519 Hannover; Mainhard, Holger, 84032 Landshtut; Auzinger, Horst, A-5270 Mauerkirchen; Schönfelder, Sebastian, 09481 Scheibenberg; Lemuth, Manfred, 98639 Metzels; Werner, Paul, 33100 Paderborn; Köhler, Hans-Dieter, 07407 Rudolstadt; De Beule, Jacques, B-9870 Olsene; Weis, Klaus, 87509 Immenstadt; Grasnack, Klaus, 10179 Berlin; Hoffmann, Hans, 06114 Halle; Gilmer, Hugo, 69488 Birkenau; Wimmer, Johann, A-5500 Bischofshofen; Gschweicher, Herbert Ernst, 87724 Ottoberun; Rothballer, Michael, 15711 Königs Wusterhausen; Pfeil, Hans-Heinrich, 01259 Dresden; Fischer, Karlheinz, 12524 Berlin; Obermayer, Walter, A-4593 Obergrünberg; Weiß, M., 04916 Herzberg; Weiß, Karl-Bernhard, 45711 Datteln.



## SCHWEIZ

## Opatija-Express

● Mit einer zweitägigen großen Bahnreise feierte ein Schweizer Verlag am Wochenende des 12. und 13. Juni 2004 mehrere Jubiläen. Der Sonderzug „Opatija-Express“ mit zahlreichen geladenen Gästen führte am ersten Tag von Zürich über den Gotthard nach Chiasso. Von dort aus ging es via Milano-Lambrate zum Grenzübergang Villa Opicina/Sezana nach Slowenien, um dann via Pivka und Sapjane schließlich das endgültige Ziel, die Hafenstadt Opatija in Kroatien, zu erreichen. Die Rückfahrt führte

Auf der Rückfahrt waren Vierstromlokomotiven von Siemens-Dispolok, ES64F4-007 und 010, die Zugpferde, die Unterstützung einer italienischen E 656 erhielten.

über Ljubljana in Slowenien nach Österreich via Tauernbahn und anschließend über den Arlberg wieder zurück nach Zürich.



Foto: Armin Schmutz



Foto: Fröhlich

Mit reger Teilnahme der Bevölkerung wurde am 12. Juni 2004 in Karlsruhe-Durlach die neue Straßenbahnlinie 8 von Durlach nach Wolfartswieher eröffnet. Es ist die erste Karlsruher Trambahnlinie, die nicht den Innenstadtbereich anfährt.



**Zwischen Forst und Zagan** gibt es eine nicht im Kursbuch der DB AG aufgeführte RB-Verbindung. Der aus der PKP-SM42 und zwei polnischen Reisezugwagen gebildete Zug kommt 16.13 Uhr in Forst an und fährt 16.42 Uhr wieder zurück. Der Online-Fahrplan kennt den Zug.



Foto: Hellmann

— † PETER KASPERZEK (1950 – 2004) —

## Sächsischer Eisenbahnchronist

● Die Sächsische Schweiz war seine Heimat, der „Sächsische Semmering“, die Eisenbahnstrecke Bad Schandau – Sebnitz – Neustadt, seine Haus- und Hof-Strecke. Peter Kasperzek wurde 1950 geboren und erlernte den Beruf des Kfz-Mechanikers. Seine freie Zeit galt der Eisenbahn, im Kleinen wie im Großen. Zwar nicht selbst Mitglied in einer AG oder in einem Club, war er gern gesehen bei Eisenbahn- und Modellbahnfreunden in Stolpen und in Sebnitz. Er galt als sehr belesen und auskunftsbereit. Freunde berichteten, wenn er etwas einmal nicht wusste, hat er sich schlaue gemacht. Er hat seine Eisenbahn fotografiert, nicht nur der MODELL-EISENBAHNER hat von seinen Fotos und seinen Textbeiträgen profitiert. Wir mussten traurig zur Kenntnis nehmen, dass Peter Kasperzek seinem schönen Hobby nicht mehr nachgehen kann.

USA

## Handtaschenkontrolle in U-Bahn

Foto: Harth



Taschenkontrollen in der U-Bahn: Ist das schon Hysterie oder noch gebotene Vorsicht?

● Nach dem Bombenanschlag von Madrid sorgt sich Amerika auch um die Sicherheit seiner U-Bahnen. Die Verkehrsbetriebe in Boston kündigten nun an, ab Juli in U-Bahnen und Vorortzügen nach dem Zufallsprinzip die Taschen der Reisenden durchsuchen zu wollen.

Die US-Regierung selbst testet bereits Gepäckröntgenapparate aus dem Flughafenbereich an einigen Bahnhöfen, so in Maryland und Washington D.C. Experten bezweifeln, dass solche Durchsuchungen ohne Störungen des Bahnverkehrs durchgeführt werden können und ob Stichproben wie in Boston einen wirklichen Zuwachs an Sicherheit bringen. Laut US-Rechtsprechung hat jeder Bürger außerdem das Recht, die Durchsuchung zu verweigern! Finden die Beamten nämlich zufällig Drogen oder Diebesgut statt Bomben, dann kann der Ertpappte trotzdem sofort vor Gericht gestellt werden.

**EIN HÖHEPUNKT DES DEUTSCHEN LOKOMOTIVBAUS —  
— JETZT ALS MODELL ERHÄLTlich!**

Nachbildung der Museumslok des DB Museums Nürnberg



**LILIPUT**



**L100523 Stromlinien-Schnellzuglokomotive mit Schlepptender, Baureihe 05 001, DR, Ep. II**

Fahrgestell, Gestänge, Räder und Tender aus Metalldruckguss, Motor mit Schwungmasse, Antrieb im Tender, 4 Haftreifen, digitale Schnittstelle, Kupplungsaufnahme am Tender, eingebauter Rauchgenerator, Dreilicht-Spitzensignal mit der Fahrtrichtung wechselnd, Lüp 313 mm.

NEUHEIT 2004

Auslieferung der Vorbestellungen ist bereits erfolgt, weitere Auslieferung an den Fachhandel ab Ende August. Ebenso lieferbar ab Ende August: L100593 Stromlinien-Schnellzuglokomotive mit Schlepptender, Baureihe 05 001, DR, Ep. II, **werkseitig mit Digitaldecoder (ESU Lokpilot)**.

Katalog und Händlernachweis bei: Bachmann Europe Plc, Am Umspannwerk 5, 90518 Altdorf bei Nürnberg • [www.liliput.de](http://www.liliput.de)

## BAHNINDUSTRIE

## Erste Regio-Tram für Kassel und Region

Am 6. Juli 2004 präsentierte die Firma Alstom LHB in Salzgitter im Rahmen einer offiziellen Premierenfahrt auf der firmeneigenen Teststrecke die erste der insgesamt 28 Regio-Tram-Bahnen für Nordhessen. 18 Regio-Tram-Einheiten sind als Zweisystem-Fahrzeuge konzipiert, die auf den elektrifizierten DB-Strecken unter 15-kV-Wechselstrom und auf den Kasseler Stadtbahngleisen unter 600-V-Gleichstrom fahren können. Um auch nichtelektrifizierte Strecken in das Regio-Tram-Netz einbeziehen zu können, entwickelte Alstom zudem Dieselhybridfahrzeuge, von denen zehn Einheiten nach Kassel geliefert werden. Sie fahren in der Stadt unter der Fahrleitung der Straßenbahn; auf nicht elektrifizierten Eisenbahnstrecken des

Umlandes wird unter Nutzung des integrierten Dieselantriebs ein vollwertiger Betrieb ohne Einschränkungen durchgeführt. Bestellt wurden die 28 Regio-CITADIS-Fahrzeuge im Jahr 2001 durch die Regionalbahn Kassel GmbH (RBK) im Auftrag des Nordhessischen Verkehrsverbundes (NVV). Ab Dezember 2004 werden die Regio-Tram-Bahnen sukzessive bis 2006 den Betrieb auf dem rund 120 Kilometer langen und vier Linienäste umfassenden Regio-Tram-Netz in Kassel und der Region Nordhessen aufnehmen. Das RegioTram-Netz umfasst die elektrifizierten DB-Streckenabschnitte Kassel – Guxhagen – Melsungen und Kassel – Hofgeismar – Warburg, den nicht elektrifizierten DB-Streckenabschnitt Obervellmar – Zieren-



Roll-out der Alstom-Regio-Tram war am 6. Juli 2004 in Salzgitter.

berg – Wolfhagen sowie die Strecke Kassel – Kaufungen – Hessisch Lichtenau der RBK. Schnittstelle des Regio-Tram-Systems ist der Kasseler Hauptbahnhof. Die Bahnsteige werden auf eine Länge von 110 Metern ausgelegt sein, so dass auch Züge in Dreifachtraktion dort halten können. Vom Haltestellenbereich wird das Empfangsgebäude unterfahren und die Trasse führt in den neu zu bauenden Tunnel, der mit der vorhandenen Rampe in der Kurfürstenstraße verbunden wird. Die Systemwechselstelle vom DB- zum Stadtbahnbereich wird im Bereich des Hauptbahofs sein. Insgesamt investieren der Bund, das Land

und die Gebietskörperschaften in die Infrastruktur (Strecken-ausbau, Modernisierung und Neubau von Haltepunkten) rund 100 Millionen Euro. Eigentümerin der 28 dreiteiligen Regio-Tram-Triebwagen ist die RBK, die auch für die Wartung und Instandhaltung zuständig sein wird. Die ersten acht Regio-Tram-Bahnen werden in den kommenden Monaten umfangreichen Testfahrten unterzogen, bevor sie im Dezember planmäßig den Regio-Tram-Vorlaufbetrieb aufnehmen. Welches Verkehrsunternehmen künftig Betreiber der Regio-Tram-Linien sein wird, muss noch über ein Ausschreibungsverfahren festgelegt werden.

## TOP UND FLOP

### TOP: Internet im Zug

Die Schweizer Bundesbahnen SBB werden demnächst Internet-Zugang im Zug anbieten. Nach bislang sieben, künftig weiteren 26 Bahnhöfen werden in Kooperation mit der Swisscom Mobile bis September nächsten Jahres insgesamt 75 Wagen der 1. Klasse mit drahtlosem, schnellem Internetzugang (PWLAN) ausgestattet. Wenn sich der Betrieb bewährt, sollen bis 2007 alle 1.-Klasse-Fernverkehrswagen nachgerüstet werden.

### FLOP: Behinderte behindert

Deutschland gilt als vorbildlich, was den Zugang zu Bahnen und ÖPNV für Behinderte betrifft; bei Bahnhofsum- und Neubauten werden Aufzüge oder Rampen eingebaut und Bahnsteige mit farblich abgesetzten Leitstreifen versehen. Beim Umbau des Bahnhofs Oberkochen in Baden-Württemberg (Strecke Aalen – Ulm) soll das nicht mehr der Fall sein. Zwar wurden Aufzugschächte eingeplant, diese sollen nun aus Kostengründen entfallen; zudem nutzen laut DB AG nur 1000 Fahrgäste den Bahnhof täglich. Obwohl Behindertenverbände ihre Einwände vorgetragen haben, genehmigte das Eisenbahn Bundesamt die abgespeckte Version. Übrigens: Der bisherige Bahnhof in Oberkochen war für Behinderte zugänglich.

## RHEINLAND-PFALZ

## 100 Jahre Elektrische



Der historische Tw 93 passiert gerade das so genannte Gautor.

Im Juli 1904 fuhr die erste elektrische Straßenbahn in Mainz. Zum Erlebnistag „100 Jahre Elektrische“ lud die Mainzer Verkehrsgesellschaft (MVG) deshalb am 3. Juli 2004. Neben der an diesem Tag kostenlosen Nutzung der Straßenbahnen und Busse und Aktivitäten auf dem Depotgelände (Besichtigung der Werkstätten, der Leitstelle, des Museums der Straßenbahnfreunde Mainz e.V.) rundete ein Fahrzeugkorso das bunte Treiben ab.